

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk  
des  
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts  
in Kiel

Stück 6.

Kiel, den 17. März

1933.

Inhalt: Nr. 31. Ansprache der Bischöfe (S. 39).

Nr. 31.

## An die Glieder der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Aus deutscher Not ist in nationaler Bestimmung eine deutsche Freiheitsbewegung erwachsen. Volkstum und Vaterland werden wieder als hohe, von Gott geschenkte Güter erkannt, die auch schwerster Opfer wert sind. Gottesfurcht und selbstlose Hingabe, Zucht und Ehrbarkeit, Treue und Reinheit in Ehe und Familie, Lauterkeit in Handel und Wandel sollen die festen Säulen unseres Volkslebens bilden. Die führenden Männer haben offen bekannt, daß nur auf christlicher Grundlage ein gesundes Staatswesen sich entwickeln kann. Das ist eine Wendung, für die wir Gott von Herzen danken.

Die Kirche ist durch alle Wechselfälle der Geschichte unseres weiteren Vaterlandes wie unserer engeren Heimat, in guten wie in schweren Tagen mit unserem Volk innig verbunden gewesen. Darum fühlt sie auch in dieser Stunde die ihr von Gott gewiesene Verantwortung, unserem Volk an seiner Seele zu dienen.

Die Kirche ist weder parteipolitisch noch wirtschaftlich gebunden. Sie hat mit dem Evangelium dem Volksganzen zu dienen. Je treuer sie Licht und Kraft des Evangeliums hineinträgt in alle Kreise des Volkes, um so mehr tut sie auch den vaterländischen Dienst, der von ihr erwartet und gefordert werden kann. Die Kirche muß Kirche bleiben. Alle ihre Glieder haben in ihr

Heimatrecht, und allen ist sie zu Dienst verpflichtet. Sie muß die Stätte der Gemeinschaft bleiben. Sie stellt ihre Glieder vor das Angesicht des Gottes, vor dem kein Ansehen der Person gilt; so hilft sie, daß wir wieder werden „ein einzig Volk von Brüdern“.

Heiligende Kraft geht von dem Evangelium aus. So wird auch der irdische Beruf Gottesdienst; so regiert in allem die Liebe, die den Haß überwindet; denn wir leben alle nur von Gottes Gnade.

Wir wollen Gott bitten um gut Regiment, um fromme und getreue Oberherren, um Frieden nach außen und Einigkeit im Innern.

Gott segne unser deutsches Volk und Vaterland!

**D. Nordhorst,**  
Bischof für Holstein.

**D. Bölfel,**  
Bischof für Schleswig.

Kiel, den 17. März 1933.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die vorstehende Ansprache der Herren Bischöfe, soweit möglich, am Sonntag Ostern, den 19., sonst am Sonntag Vätare, den 26. ds. Mts. in den Gottesdiensten von der Kanzel zu verlesen und — auch durch Aufnahme in die Gemeindeblätter — nach Möglichkeit zu verbreiten.

**Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.**

Nr. A 648 (Dez. I).

**D. Dr. Freiherr von Heinke.**